

Die Kinder haben die Veilchen gepflückt,
 All, all, die da blühen am Mühlengraben.
 Der Lenz ist da; sie wollen ihn fest
 In ihren kleinen Säusten haben.

Theodor Storm



Ich sah so schön und wonniglich
 Die Heide mit den Blumen rot,
 das Veilchen ist so minniglich;
 die Nachtigall hat ihre Not
 wohl überwunden, die sie zwang.
 Vergangen ist der Winter lang,
 das zeigt ihr Sang.

Da ließ ich meines Kummers viel.
 Von einem Weibe mir geschah,
 daß ich muß immer ohne Ziel
 freudig sein und wohlgenut:
 es soll mich alles dünken gut,
 was sie mir tut.

Reinmar der Alte

(Die Nachtigall von Hegenau) 1160—1210



Uns kehrt nun wieder schöne Zeit:
 Des tönt der kleinen Vögel Sang,
 und grünet wohl die Linde breit.
 Vergangen ist der Winter lang.
 Nun sieht man Blumen schön geschmückt,
 die Haide überglänzt ihr Schein.
 Davon wird manches Herz beglückt —
 Und Trost wird auch dem Herze mein.

Dietmar von Aist (12. Jahrh.)

Nun solln wir alle Freude han
 Die Zeit mit Singen wohl begahn
 Wir sehen schöne Blumen stahn
 Die Haid ist wonnig aufgetan.

Tanzen, Reiben springen wol
 Das ziemt uns Kindern wie es soll:
 Nun scherzen mit dem Balle!
 Mein Fraue ist aller Tugend voll
 Ich weiß nicht, wie ich ihr gefalle!

Verfasser unbekannt (um 1300)